

1.

In der Pause sagte Marcy zu den anderen: „So einfach ist das gar nicht mit der Goldenen Regel. Ich nenne euch ein Beispiel, auch wenn ihr das komisch findet: Ich esse unheimlich gern Kartoffelsalat mit Würstchen, Kartoffelsalat mit viel Zwiebeln, Gurkenstückchen und Apfelstückchen drin und mit viel Majonäse. Wenn ich zum Geburtstag einlade, dann müsste ich doch nach der Goldenen Regel meinen Gästen Kartoffelsalat mit Würstchen vorsetzen.“

Helmut Engels

Entscheide, ob Marcy recht hat. Begründe deine Antwort.

2. Setze das richtige Wort ein:

- a) Wer die Goldene Regel anwendet, verhält sich ... (höflich, tolerant, rücksichtsvoll).
- b) Regeln schützen ... (Interessen, Werte, Besitz).
- c) Zu einer Regel ... (gehört immer nur ein Wert, können mehrere Werte gehören).
- d) Die Regel „Achte andere Meinungen“ schützt den Wert ... (Toleranz, Höflichkeit, Gerechtigkeit).

3.

Familie Auer legt großen Wert auf das tägliche gemeinsame Abendessen, man unterhält sich über den verbrachten Tag, schmiedet Pläne für das Wochenende und auch das Thema Schule ist manchmal im Gespräch. Für das Zubereiten des Essens, das Tischdecken, Abräumen und Geschirrspülen gibt es eine klare Aufgabenverteilung in der Familie, so dass alle mithelfen und niemand überfordert ist. Das klappt aber nur, weil sich alle in der Familie an Regeln halten.



Nenne Regeln, die die Familie aufgestellt haben könnte.

4. Lorenz, ein Austauschschüler einer Partnerschule, ist bei Familie Auer zu Gast und bekommt von den Familienmitgliedern den Inhalt und die Bedeutung dieser Regeln erklärt. Gestaltet diese Abendbrotszene als szenisches Spiel.